

ACID RAIN / AFRICAN SPIRIT

Bright Ugochukwu Eke und Alfred Weidinger

Eine Ausstellung

der Ursula Blickle Stiftung

15. September – 20. Oktober 2013



Bright Ugochukwu: Acid-Rain

Das besondere Interesse für zeitgenössische afrikanische Kunst ist seit einigen Jahren bei Biennalen, Kunst-messen und renommierten Ausstellungshäusern gewachsen.

Der 1976 in Mbaise (Imo State) in Nigeria geborene Künstler Bright Ugochukwu Eke arbeitet mit Fundstücken und gebrauchten Materialien (etwa achtlos weggeworfenen Plastikflaschen), die er in Anlehnung an sein ökologisch schwer belastetes Umfeld zu metaphorreichen Installationen formt. Ekes bevorzugtes künstlerisches Medium ist das schon bei den frühesten Philosophen zu den vier Urelementen gezählte Wasser. Es ist Inbegriff allen Lebens und verbindet die Menschen gleichsam mit ihrer Umwelt. Inspiriert durch eine von saurem Regen ausgelösten Hautinfektion in seiner Heimat Nigeria verursachte, entwickelte Eke für die Dakar Biennale of Contemporary African Art in Senegal 2006 erstmals eine „Acid Rain“ benannte Installation, die sich allein aus einer Unzahl von kleinen, mit angesäuertem Wasser gefüllten Plastiktüten zusammensetzt. Kumulativ betrachtet wirken die im Raum schwebenden „vergifteten Regentropfen“ wie eine große Wolke. Erstmals in Deutschland wird Bright Eke für die Ursula Blickle Stiftung mehrere raumgreifende Installationen schaffen, die sich auf die ökologischen Probleme seines Heimatkontinents Afrika beziehen. Bright Ugochukwu Eke versucht sich auf seine Art und Weise mit der Umwelt und der Geschichte der afrikanischen Völker auseinanderzusetzen.

Auf andere Art und Weise wird der 1961 geborene Dokumentar Fotograf Alfred Weidinger mit seinen Porträts der letzten Könige von Afrika auf einen schwindenden und sehr wesentlichen Aspekt der Genese der Menschheits- und Kulturgeschichte Afrikas hinweisen. Seit 2009 sucht er nach den letzten überlebenden Monarchen der großen Königreiche Afrikas und porträtiert sie. Noch haben sie ihre alten Traditionen bewahrt, noch wird ihre Weisheit und Macht geehrt. Dennoch sind diese letzten Überlebenden der großen Königreiche Afrikas zu einem lebenden Paradoxon geworden. In den vornehmlich schwarz-weiß fotografierten Herrscherporträts überleben sie und werden zu einem Vermächtnis an Afrika. Auf Farbe oder Blitz wird bei den Aufnahmen ganz verzichtet. Mit einem besonders lichtstarken Objektiv, das sich in der Scharfeinstellung auf wenige Zentimeter beschränkt, erreicht Weidinger eine große Konzentration auf die Augen, die „das meiste über einen Menschen aussagen.“

Die Könige wählen ihre Bekleidung, den Schmuck und den Ort für die Aufnahmen selbst aus. Ob jung oder alt, alle präsentieren sich stolz mit ihren Herrscherutensilien vor der Kamera des Fotografen.

Die großformatig ausbelichteten Königsporträts werden erstmals ausgestellt.

Biografie

Alfred Weidinger ist Vizedirektor am Belvedere in Wien. Er studierte von 1985 bis 1998 Kunstgeschichte und Klassische Archäologie an der Universität Salzburg und schloss sein Studium mit einer Dissertation über das Frühwerk des österreichischen Malers Oskar Kokoschka ab. In der Funktion des Kurators für die Kunst der Klassischen Moderne am Belvedere ist er für die Organisation von bedeutenden Ausstellungen im In- und Ausland verantwortlich. Seine Forschungsschwerpunkte sind bildende und angewandte Kunst sowie Fotografie des 19. und 20. Jahrhunderts.

Seit 1980 bereist er als freier Dokumentar Fotograf Afrika und hat dort für sein rezentestes Projekt „The Last Kings of Africa“ mit seinen Leica-Kameras bisher 110 Könige porträtiert.

Bright Ugochukwu Eke ist 1976 in Mbaise, Nigeria geboren und hat dort sein Studium an der Universität Nsukka mit einem BA und MFA abgeschlossen. Am Goethe-Institut in Nigeria hatte er 2006 eine Einzelausstellung und war bei der Sharjah Biennale, 2007 mit einer Installation vertreten. Sein Werk ist mit angesehenen Preisen (Rolex Mentor, Unesco, etc.) ausgezeichnet worden. Auf dem europäischen Kontinent ist es in der Ursula Blickle Stiftung seine erste Einzelausstellung.

Ausstellungsort

Ursula Blickle Stiftung

Mühlweg 18, D-76703 Kraichtal-UÖ
Tel +49 7251 60919, Fax +49 7251 68687
www.ursula-blickle-stiftung.de

Presseinformation

Dr. Hannelore Paflik-Huber, Tel +49 176 23622819
presse@ursula-blickle-stiftung.de

Pressefotos

Bilder werden auf der Webseite der Stiftung
www.ursula-blickle-stiftung.de zur Verfügung gestellt

Vorbesichtigung

Wir bitten um telefonische Anmeldung
Tel +49 7251 60919, Fax +49 7251 68687

Dauer der Ausstellung

15. September – 20. Oktober 2013

Eröffnung

Samstag, 14. September 2013, 19 Uhr

Begrüßung: Ursula Blickle
Einführung: Dr. Alfred Weidinger

Kurator:

Dr. Alfred Weidinger, Vizedirektor Belvedere, Wien

Öffnungszeiten

Mi 14 – 17 Uhr, So 14 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Finissage

20. Oktober 2013, 16 Uhr –

Vortrag und Gespräch

Dr. Hannelore Paflik-Huber
Kunstwissenschaftlerin, Stuttgart

**Wir bitten um Bekanntgabe in Ihrem Medium. Bei Veröffentlichung bitten wir um ein Belegexemplar.
Vielen Dank!**